



Pressemitteilung

## Experten für Neurorehabilitation schlagen wegen Krankenhausreform Alarm

**Düsseldorf (kf).** In einem Pressegespräch anlässlich der 10. Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNER) und der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation (DGNKN) haben Vertreter der beiden Fachgesellschaften ihre große Besorgnis über die Auswirkungen der kürzlich verabschiedeten Krankenhausreform auf die Zukunft der neurologischen Rehabilitation in Deutschland zum Ausdruck gebracht. Die Krankenhausreform in ihrer jetzigen Form drohe, ein gut etabliertes und effektives System der Neurorehabilitation zu demontieren, so der Tenor der Experten.

Die Reform, die auf eine Straffung der Gesundheitsversorgung abzielt, könnte zu einer erheblichen Reduzierung der Bettenkapazitäten in der spezialisierten Neurorehabilitation und zu einer potenziellen Verschlechterung der Versorgungsqualität für Patienten mit neurologischen Erkrankungen führen. „Dies ist besonders besorgniserregend für alle Patienten, die nach einer kritischen Erkrankung oder Operation eine intensive Frührehabilitation benötigen“, sagte **PD Dr. Christian Dohle**, Präsident der DGNER. „Denn die Neurorehabilitation behandelt nicht nur Hirnerkrankungen wie Schlaganfall, sondern auch Patienten, die durch lange Aufenthalte auf einer Intensivstation schwere Schädigungen des Nervensystems erleiden.“

Die Neurorehabilitation spielt eine entscheidende Rolle dabei, diesen Patienten zu helfen, verlorene Funktionen wiederzuerlangen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Eine frühzeitige und spezialisierte Rehabilitation ist für optimale Ergebnisse unerlässlich. Die neuen Vorschriften könnten jedoch zu einem Mangel an Betten vor allem in der hochspezialisierten neurologischen Frührehabilitation führen, was den Zugang zur Rehabilitation für viele Patienten möglicherweise verzögern oder ganz verhindern könnte.

Die Experten betonten, dass die Neurorehabilitation ein hochspezialisiertes Fachgebiet ist, das eine einzigartige Kombination aus medizinischer, therapeutischer und sozialer Betreuung erfordert. Diese wird in Deutschland mehrheitlich in spezialisierten Fachkliniken erbracht. Die aktuellen Festlegungen der Krankenhausreform gefährdet jedoch die Versorgung in den Fachkliniken. Damit ständen etwa die Hälfte der Betten der neurologischen Frührehabilitation nicht mehr zur Verfügung, was nicht kompensiert werden kann.

„Wir haben ein ausgeklügeltes Phasenmodell für die Neurorehabilitation entwickelt, das sich als äußerst wirksam erwiesen hat“, sagte **Tagungspräsident Prof. Tobias Schmidt-Wilcke**. „Dieses Modell gewährleistet einen nahtlosen Übergang von der primären Akutversorgung über die Frührehabilitation (Krankenhaus) zur

### Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für  
Neurorehabilitation e.V.  
<https://www.dgner.de/>

#### Präsident

**PD Dr. med. Christian Dohle, M. Phil.**  
Leitender Arzt P.A.N. Zentrum /  
Bereichsleiter Forschung

Deutsche Gesellschaft für  
Neurotraumatologie und klinische  
Neurorehabilitation e.V.  
<https://www.dgnkn.de/>

### Tagungspräsidenten

**Prof. Dr. med. Tobias Schmidt-Wilcke**  
**Tagungspräsident DGNER**  
Chefarzt des Neurologischen Zentrums  
Bezirksklinikum Mainkofen

**Dr. Robin Roukens**  
**Tagungspräsident DGNKN**  
Klinikleitung Rehabilitation und  
Geriatrichefarzt Neurorehabilitation  
Spital Wallis/CH-Brig

**Prof. Dr. med. Michael Jöbges**  
**Tagungspräsident DGNKN**  
Ärztlicher Leiter  
Kliniken Schmieder Konstanz

### Tagungsort

CCD Congress Center Düsseldorf  
Stockumer Kirchstraße 61  
40474 Düsseldorf

### Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH | Jena  
Claudia Voigtmann  
M [claudia.voigtmann@conventus.de](mailto:claudia.voigtmann@conventus.de)  
T +49 3641 31 16-335

### Pressekontakt

**Katrin Franz**  
T +49 3641 31 16-281  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)

Alle Pressemeldungen:  
<https://dgner-dgnkn-tagung.de/presse>



Anschlussrehabilitation (Rehabilitationseinrichtung) und optimiert so die Genesung der Patienten. Die Reform drohe, dieses Modell zu stören und viele Patienten ohne die Versorgung zu lassen, die sie benötigten. Schmidt-Wilcke: „Im Bundesland NRW, dessen Planung als Modell für die Krankenhausreform diente, sehen wir bereits die großen Probleme, die sich aus der Umsetzung ergeben, so dass sogar die Betroffenen Alarm schlagen.“

Die DGNR und die DGNKN fordern die politischen Entscheidungsträger auf, die Auswirkungen der Krankenhausreform auf die Neurorehabilitation zu überdenken. Sie fordern die Regierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, um spezialisierte Neurorehabilitationsdienste zu erhalten und sicherzustellen, dass die Patienten Zugang zu der benötigten Versorgung haben.

**Dr. Robin Roukens**, Co-Tagungspräsident, mahnte an, dass die besonderen Bedürfnisse dieser Patienten anerkannt werden müssen. Roukens: „Wir müssen sicherstellen, dass schwer betroffene Patienten weiterhin entsprechend des neurologischen Phasenmodells eine durchgehende Versorgung erhalten und die Versorgungskette nicht zerbricht. Eine nachhaltige Versorgung Schwerstkranker kann nur unter Einbeziehung der gesamten neurorehabilitativen Versorgungskette gelingen. Die Krankenhausreform gefährdet die neurologische Frührehabilitation, aber auch in der nachfolgenden Versorgung entstehen derzeit Versorgungslücken. Die Zukunft der Neurorehabilitation und damit die Versorgung Schwerstbetroffener steht auf dem Spiel.“

**Alle Informationen** zum Kongress unter: <https://dgnr-dgnkn-tagung.de/>

Die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. (DGNR) hat bereits mehrere Paper zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) verfasst:

[Brief an die Mitglieder des Gesundheitsausschusses \(PDF\)](#)

[Paper "Folgenabschätzung der Krankenhausreform für die Neurologisch-Neurochirurgische Frührehabilitation Phase B" \(PDF\)](#)

[Paper "Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation – warum ein international beachtetes Erfolgskonzept gefährdet? Ein Beitrag über absehbar unerwünschte Konsequenzen der Krankenhausreform \(KHVVG\)" \(PDF\)](#)

Der WDR hat über die dramatischen Probleme berichtet, die sich bereits jetzt in NRW aus der Umsetzung dieser Planungsgrundlagen ergeben:

[NRW-Krankenhausreform: Zu wenig Reha-Plätze befürchtet - Landespolitik - Nachrichten - WDR](#)

[Aus für neurologische Früh-Reha? - Videos - Westpol - Fernsehen - WDR](#)

#### Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für  
Neurorehabilitation e.V.  
<https://www.dgnr.de/>

#### Präsident

**PD Dr. med. Christian Dohle, M. Phil.**  
Leitender Arzt P.A.N. Zentrum /  
Bereichsleiter Forschung

Deutsche Gesellschaft für  
Neurotraumatologie und klinische  
Neurorehabilitation e.V.  
<https://www.dgnkn.de/>

#### Tagungspräsidenten

**Prof. Dr. med. Tobias Schmidt-Wilcke**  
**Tagungspräsident DGNR**  
Chefarzt des Neurologischen Zentrums  
Bezirksklinikum Mainkofen

**Dr. Robin Roukens**  
**Tagungspräsident DGNR**  
Klinikleitung Rehabilitation und  
Geriatrichef/Chefarzt Neurorehabilitation  
Spital Wallis/CH-Brig

**Prof. Dr. med. Michael Jöbges**  
**Tagungspräsident DGNKN**  
Ärztlicher Leiter  
Kliniken Schmieder Konstanz

#### Tagungsort

CCD Congress Center Düsseldorf  
Stockumer Kirchstraße 61  
40474 Düsseldorf

#### Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH | Jena  
Claudia Voigtmann  
M [claudia.voigtmann@conventus.de](mailto:claudia.voigtmann@conventus.de)  
T +49 3641 31 16-335

#### Pressekontakt

**Katrin Franz**  
T +49 3641 31 16-281  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)

Alle Pressemeldungen:  
<https://dgnr-dgnkn-tagung.de/presse>